

ARIADNE - FADEN

Europa gebar dem Zeus auf Kreta drei Söhne.

Als es darum ging, welcher von ihnen über die Insel herrschen sollte, konnte Minos nicht nur seine Brüder, sondern auch alle anderen Rivalen ausstechen, indem er sich auf gute Beziehungen zu Poseidon berief.

Er erbat von dem Gott einen Stier, den er ihm zu opfern versprach. Als er sein Versprechen brach, bestrafte ihn Poseidon, indem er Minos' Gattin Pasiphae, die Mutter seiner acht Kinder, in Liebe zu diesem Stier entbrennen ließ.

Mit Unterstützung des findigen Atheners Daidalos blieb die Leidenschaft nicht unerfüllt, und Pasiphae gebar den stierköpfigen Minotauros. Im Auftrag des zur Strafe betrogenen Minos errichtete Daidalos ein Labyrinth, in dem Minotauros fortan hauste. König Minos weitete unterdessen seine Seeherrschaft aus (offenbar waren die Unstimmigkeiten mit Poseidon bereinigt) und startete zum Rachefeldzug gegen Athen, wo einer seiner Söhne ermordet worden war. Athen unterlag und war Minos fortan tributpflichtig: Alle neun Jahre musste es sieben junge Männer und Mädchen nach Kreta schicken, die im Labyrinth dem Minotauros ausgeliefert wurden. Mit der dritten Opfergruppe kam Theseus, Sohn des Königs von Athen, nach Kreta, und Ariadne, Tochter des Minos, verliebte sich Hals über Kopf in ihn. Zu seiner Rettung überließ sie ihm ein Wollknäuel (schließlich waren die Minoer auch für ihre Wollverarbeitung berühmt), und Theseus konnte nicht nur das Ungeheuer überwinden, sondern auch das Labyrinth unbeschadet verlassen. Gemeinsam mit Ariadne brach er Richtung Heimat auf, doch unterwegs setzte er sie, wohl auf Betreiben Athenas, schlafend auf Naxos aus. Dort starb sie oder wurde von Dionysos gefunden, der sie zu seiner Gattin machte.

